

Ausgabe
April–Mai
2025

Unsere Heimzeitung

Geschichten aus dem Maranatha

Mein Wort an Sie	S. 2–3
Bewohner–News & Spaßseite	S. 4–9
Oster–Menü	S. 10–11
Was ein Theater	S. 12–13
Fastelovend im Maranatha	S. 14–19
Mitarbeiter–News	S. 20–23
Maifest im Maranatha	S. 24



maranatha[®]
Einfach gut leben



Mein Wort an Sie

**Bring ein Kind schon in jungen Jahren auf den richtigen Weg,
dann hält es sich auch im Alter daran.** Sprüche 22,6 (Hoffnung für alle)

Heute möchte ich Ihnen von einem jungen Mann, Immanuel Tuloe aus Liberia erzählen, der Besonderes erlebt hat. Der 18-jährige hatte so wenig Geld, dass er sich sehr oft noch nicht einmal etwas zu essen kaufen konnte. Er arbeitete bei einer Straßenküche und hatte mit dem Motorradtaxi noch einen zweiten Job. So verdiente er am Tag 5 bis 6 Euro.

Gemeinsam mit seinen acht Geschwistern und seiner Großmutter lebte er in einem Lehmhaus mit drei Zimmern und windschiefen Türen. Er wäre gerne in die Schule gegangen, aber er musste seine Großmutter dabei unterstützen, genug Geld für das Essen der Familie zu verdienen.

Im Oktober 2021 fiel ihm eine rosa Reisetasche ins Auge, die sich am Straßenrand befand. Die Neugierde ward geweckt und er inspizierte die besitzerlose Tasche. Als er einen Blick hineinwarf, traute er seinen Augen kaum. Er fand ein Brot, eine Hose und ein riesiges Bündel Geldscheine. Rasch zählte er das Bargeld und kam auf über 50.000 Dollar.

Mit so viel Geld konnte er ein richtiges Ziegelhaus für seine Familie bauen, ein eigenes Motorrad kaufen und sein eigener Chef sein oder auch wieder in die Schule gehen.

Im Radio erfuhr er von verlorengegangenen Geschäftseinnahmen, welche einer Frau Musu gehörten. Schnell war ihm klar, dass es sich bei seinem Fund um das Eigentum eben dieser Frau handelte. Da ihm das Geld nicht gehörte, entschloss er sich dazu, sich als Finder zu melden.

Auch wenn all seine Freunde ihn für stohdumm hielten, diese besondere Gelegenheit auf ein Leben im Wohlstand aus der Hand zu geben. Aber Immanuel blieb bei seinem Entschluss, denn seine Großmutter hatte ihn zur Ehrlichkeit erzogen.

Seine Ehrlichkeit wurde belohnt. Frau Musu schenkte ihm aus Freude und Dankbarkeit 1.500 Dollar.

Die Öffentlichkeit erfuhr von der Geschichte, sogar der Präsident ehrte ihn als Vorbild für das gesamte Land und nun gilt er als Ikone der Ehrlichkeit. Im Nachgang erhielt er ein Stipendium für seine Schulausbildung, außerdem 10.000 Dollar sowie zwei nigelnagelneue Motorräder. Jetzt kann er sich jeden Tag drei Mahlzeiten leisten.

Wir sehen, eine auf christlichem Glauben aufbauende Erziehung zahlt sich aus. Die Werte, die wir unseren Kindern und Enkeln mit auf den Weg geben, formen die Persönlichkeit. Unsere Worte und vor allem unser Handeln prägen die Generationen nach uns.

An dieser Stelle möchte ich an Jesus erinnern, den uns Gott als Vorbild gesandt hat.

Im April feiern wir das Osterfest, die Auferstehung Jesus Christus. Das gibt uns Hoffnung und Zuversicht für unser Leben.

Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage.

Genießen Sie das Frühlingserwachen.

Shirley A. Spitzkei



In stillem Gedenken

Dagmar Bier

Rudolf Hochstädter

Christel Jungclaus

Huberta Kleimann

Waltraud Küls

Gertraud Tuschy

Gertraud Wirtz

Walburga Schmidt

Lisa Bierstedt

Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben.
Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Lebenswege

Vom Beruf zur Geschichte

Hatten Sie einen besonderen oder ungewöhnlichen Beruf?

Dann sind wir auf der Suche nach Ihnen!

Wir möchten Bewohnerinnen und Bewohner vorstellen, die einen seltenen, außergewöhnlichen oder sogar „ausgestorbenen“ Beruf ausgeübt haben. Melden Sie sich gerne bei Ihrem Betreuungsteam, wenn Sie Interesse an einem kleinen Interview haben. Wir freuen uns auf spannende Erlebnisse und Erinnerungen, die wir hier mit unserer Gemeinschaft teilen dürfen.

Der Heimbeirat informiert

**Wer Interesse hat
aktiv im Heimbeirat
mitzuwirken, ist herzlich
willkommen.**



Seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten.

Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden. Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne entgegen.

Liebe Mitbewohnerinnen &
liebe Mitbewohner,

im Februar durften wir gleich drei Events erleben, die uns viel Spaß und Freude bereiteten. Das Betreuungsteam versetzte uns mit dem Theaterstück Schneewittchen in die Märchenwelt der Gebrüder Grimm.

Es folgte die Karnevalssitzung „Anno Pief“ von und mit Monika Kriechel, die uns auf die große Weiberfastnachtsitzung im närrisch geschmückten Festsaal einstimmte.

An Karneval empfangen wir Tanzgruppen und Tollitäten aus Bodendorf und Umgebung. Unsere Küche und Konditorei verwöhnten uns mit einem karnevalistischen Büffet und allerlei Köstlichkeiten.

Freuen wir uns auf das, was der Frühling für uns bereit hält.

Ihre Gabriele Kroeber
(Tel.: 223)

**Kann Freude zaubern?
Jedenfalls trägt sie das
Glück ins Herz!**

Paul Hufnagel

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, an dieser Stelle wieder viele neue Bewohner & Gäste in unseren Reihen begrüßen zu dürfen:

„Nicht da ist man daheim,
wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da,
wo man verstanden wird.“

Christian Morgenstern

Anna Adams
Gertrud Caspers
Alfons Gies
Werner Hoffmann
Ursula Pauker

Herbert Schuppe
Gisela Thelen
Lilo Görres
Ernst Hartmann

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Der Heimbeirat sammelt Leibgerichte: Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringsstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Heimbeirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Heimbeiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (223). Die Vorschläge werden in den Heimbeiratssitzungen besprochen und an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs** finden Sie **donnerstags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Nicht vergessen!

Am 7. April 2025 besuchen wir das Tanzcafé im Mehrgenerationenhaus.

Bewohner Geburtstage

April

- 01. Liselotte Wagner
- 03. Gertrud Caspers
- 04. Martin Hoffmann
~90 Jahre ~
- 04. Margarete Will
- 05. Agnes Kirchesch
~90 Jahre~
- 06. Irmgard Kraus
- 07. Margarete Suckow
- 10. Gertrud Schmitt
- 11. Anna Schnellzauer
- 12. Eva-Maria Rau
~70 Jahre~
- 13. Albert Müller
- 13. Gudrun Klein

- 13. Barbara Zlobinski
- 15. Maria Nelleßen
- 19. Anna Löhr
- 19. Rolf Stahl
- 20. Karl Hachenberg
- 20. Frank Müller
- 20. Robert Surges
- 21. Hedwig Kulmus
- 21. Irmgard Zednik
- 22. Karl Berlin
- 23. Hans-Peter Künster
- 24. Roland Zander
- 27. Martin Kolidziej
- 29. Maria Pötsch

Mai

- 01. Karl-Ernst Lehmann
- 02. Ursula Degen
- 04. Erika Schirra
- 07. Hannelore Dresen
- 12. Gertrud Mohr
- 13. Gudrun Klein

- 13. Maria Müller
- 16. Bernhard Blase
- 17. Inge-Elisabeth
Wirges
- 23. Hertha Henke
- 25. Christel Adam

- 25. Erika Prinz
- 26. Peggy Weiler-Stenz
- 29. Egon Krämer
- 31. Ursula Gläser

Sprücheklaffer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

Frau D.: „Ich kann nur laut lesen, sonst hör' ich mich ja nicht.“

Frau B.: „Ich war zweimal in Rom. Einmal beim Pius und einmal beim Johannes dem 23. - aber der Pius war der Schöner.“

Beim Frühstück:

Betreuerin M: „Guten Mooorgen liebe Frau R.! Machen Sie mal die Augen auf, die Sonne scheint und ich bin da!“

Frau R.: „Du bist ja auch mein Sonnenschein.“

An Heiligabend:

Hr. S.: „Wenn heute alle genug Wein hatten, dann *Alle Luja...*“

Betreuerin: „Möchten Sie Kaffee oder Kakao?“

Frau H.: „Kaffao“

Betreuerin: „Was ist denn ein Havaneser?“

Frau E.: „Ein Ureinwohner von Hawaii... oder Havanna!“

Ostermenü

Ostersonntag, der 20. April 2025

Am Mittag

Pastinakensuppe

Lammkeule in Rosmarinjus, Bohnenbündel und Serviettenknödel

Pistaziencreme mit Fruchtspiegel

Zum Kaffee

Österliche Vanillebuttercremetorte

Am Abend

Vitello Tonnato

Dünn geschnittenes Kalbfleisch mit Thunfisch-Kapernsoße

dazu Ciabatta-Brot

Weißer Mousse mit Beerenfrüchten





Ostermontag, der 21. April 2025

Am Mittag

Rinderkraftbouillon mit Eierstich

Geschmorter Tafelspitz mit Spitzkohlgemüse und Kartoffeln

Mascarponecreme

Zum Kaffee

Rüblitorte

Am Abend

Räucherlachs fein garniert mit Kartoffelsalat

Zitronencreme

*Wir wünschen Ihnen
frohe Ostern!*

Spieglein, Spieglein an der Wand...

„Zwerg 3, bitte lauter sprechen!“

„Ich? Ich bin Zwerg 5!“

„Bist Du nicht der neunmal kluge Zwerg, Silvia?“

„Nein, ich bin der Zwerg mit dem Rucksack ...
und überhaupt, ich heiße Bianca.“

So und ähnlich, werte/r Leser/in,

können Sie sich die Proben zum Theaterstück „Schneewittchen“ vorstellen. Ziemliches Durcheinander. Lief alles glatt, brachte ich dann mal als „Kordinator“ kurz Chaos rein. Erschwerend hinzu kam, dass immer mindestens ein Schauspieler in Urlaub oder im Krankenhaus war, wegen einer Arztbegleitung ausfiel oder die angesetzte Probe vergessen hatte.

Die Besetzung unterlag einem stetigen Wandel. So führte ein OP-Termin dazu, dass die Schauspielkarriere eines Nachwuchstalentes vorerst an den Nagel gehängt werden musste. Wir besetzten die Rolle neu. Nach 3 Monaten kehrte die Erstbesetzung pumperlgesund zurück. Die „Goethin“, die ihre Rolle übernommen hatte, wurde auf den nächsten „Ausfall“ besetzt und die versagt geglaubte Schauspielkarriere wurde nun doch mit der Zwergenrolle Nr. 3 gestartet.

Konnten Sie folgen? ... Ich nicht immer, daher o.g. Chaos. Hiermit bedanke ich mich bei meinen Schauspielern, bestehend aus Bewohnern, Tagesgästen, Mitarbeitenden der Betreuung und anderen Abteilungen für die Geduld, die sie mit mir hatten!

Nach monatelangen Proben konnten wir zwei Aufführungstermine festlegen und Schwung kam in die Geschichte! Mit Bewohnern wurden Bärte, Mützenpuschel & die Blumen für Schneewittchen mit viel Liebe zum Detail gebastelt. Dank Stoffspenden von Familie Baum konnten Mützen & Zwergenhosen genäht werden. Auch Kleiderschränke von Freunden wurden durchforstet und so manches





Schätzchen zu Tage gefördert. Bewunderten Sie auch unseren Jäger? Das Jägerzubehör hatten wir von Familie Fröhlich, passionierten Jägern. Frau Stiller öffnete den Karnevalsschrank und der Zwerg Diana hatte ein passendes Kleid für die böse Stiefmutter gefunden. So wuchs unser Fundus und nahm märchenhafte Gestalt an.

Ja ... und dann die Kulissen ... Irgendwie und mit Hilfe unserer Praktikanten gelang es dann doch noch, Schloss & Zwergenbetten in Form zu bringen.

Der Chor, der das Stück musikalisch begleitete, lief zu Höchstform auf und brachte sein Können in zeitgemäßen Liedern dar. „Wie schön du bist“ von Sarah Connor und „Dämonen“ von Imagine Dragons sind ganz und gar keine einfachen Stücke, an die die „Golden Hearts“ sich unverzagt heranwagten und auch meisterten. Die Aufregung stieg, letzte Proben standen an und alles ging schief, also beste Voraussetzung für die Aufführung. Sie wissen ja, geht die Generalprobe schief, klappt die Premiere!

Schneewittchen sah liebevoll aus, der Jäger verschonte sie, die Zwerge waren putzmunter und die böse Stiefmutter war böse, sehr böse. Aber vor allem war das Publikum toll und sehr aufmerksam. Es wurde nicht an Applaus gespart und Herr Monschau verteilte nach der 2. Aufführung Rosen & Geschenke an alle Beteiligten.

Nach dem Theater ist vor dem Theater. Bei Interesse 1 x wöchentlich an einer wundervollen Probenstunde mit viel Spaß teilzunehmen, melden Sie sich beim Betreuungsteam. Seien Sie dabei, wenn es wieder heißt:

So ein Theater!

Gabi Kruse (Betreuungsteam)



*Theateraufführung der
anderen Art*

P.S.: ♥-lichen Dank für die Spenden zugunsten der Theatertruppe!!

Fastelabend im Maranatha

Traditionelle Anno Pief-Karnevalssitzung

„Lück wie ich un du – fröher un hück“ lautete das Motto der diesjährigen Anno Pief-Karnevalssitzung im Maranatha. In diesem Jahr reiste das Betreuungsteam gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern durch die Zeit ...

Wie war das Leben früher? Wie waren die Pänz?
Wie läuft es denn heutzutage,
was hat sich verändert?



Um diese Veränderungen auf der Bühne zu verbildlichen, präsentierten Monika Kriechel und Barbara Bäumel einen Sketch, der den Tagesbeginn früh am Morgen zeigte. Während Barbara vom Hahnenkrähen wach wurde, klingelte bei Monika der Handywecker. Barbara standen Pispott, Waschbütt und Waschlappen zur Verfügung, Monika hingegen durfte moderner in den Tag starten: Dusche, Föhn und Toilette mit Spülung. Mit „Guten Morgen, Sonnenschein“ tanzten die beiden gemeinsam von der Bühne.

Das Betreuungsteam fand sich auf der Bühne ein, denn „Echte Fründe stonn nit nur zesamme“, sondern gehen auch „En d'r Kayjass Nummer Null“ zur Schul. Bianca Hilger wollte unbedingt von der Lehrerin wissen, was 3 x 0 ist. Ihre Sitznachbarin Annika Steeb hatte die gegenwärtige Lösung: „Frag doch Google!“.

Danach besuchte Mara Eltschig als Enkeltochter ihre „Oma“ Elke de Pinho, die sich gerade verwirrt durch die Angebotsblättchen wühlte. Zum Glück war die Enkelin modern und jung genug, um ihre Großmutter aufzuklären, dass die Brille „The Only One“ übersetzt zwar „Nur eine“ heißt, aber dennoch zwei Brillengläser besitzt. Der Sketch zwischen der Oma mit sächsischem Dialekt und der verzweifelten Enkelin amüsierte das Publikum sehr.

Schlag auf Schlag ging es weiter. Die Fit im Alter-Gruppe hatte etwas Flottes einstudiert. Auch hier spiegelte sich das Motto „fröher und hück“ wider: Die Musik war ein Mix aus alten, ruhigeren Schunkel-Klassikern und dem erfolgreichen Hit der vergangenen Session „Oben, Unten“ von den Räufern. Mit tobendem Applaus wurden die teilnehmenden Bewohner/-innen gefeiert.





„Wenn de Sonn schön schingk, wed et wedder widder wärm, dann pack sich d'r Pap de Mama en d'r Ärm...“ – mit diesem gute Laune-Lied spazierten Diana van Loveren und Silvia Breuer als verliebtes Pärchen durch den Saal. Ein Küsschen hier, ein Blümchen dort, ein verliebter Blick... Hach, wie war es doch damals schön, verliebt zu sein. Und heute? Flugzeuge im Bauch hat man natürlich immer noch, aber Dusan Armus und Verena Laux zeigten wie das verliebte Spaziergehen heutzutage oftmals aussieht: in der einen Hand die Liebe, in der anderen das Handy.

Als nächstes stand der Auftritt der Golden Hearts auf dem Programm. Unser Maranatha-Chor hatte ein Potpourri aus altbekannten Karnevalsliedern mitgebracht und sorgte für Begeisterung. Zwischen den Liedern von früher brachte Chorleiterin Annika durch kleine Rap-Einlagen die Neuzeit ein.

Weiter ging es mit der Tanzgruppe Blue Berries aus Bad Bodendorf. Die Mädchen trainieren jeden Freitag in unserem Festsaal. Der Auftritt war somit ein Heimspiel und ein Dankeschön an unsere Bewohner. Mit ihrem eindrucksvollen Gardetanz brachten sie den Saal zum Beben und die Senioren zum Strahlen. Monika Kriechel überreichte den Tanzmariechen selbstgebastelte Orden, welche die Bewohner von Haus Ahrblick extra vorbereitet hatten. Nach einem dreifachen „Alaaf“ marschierten die Tänzerinnen aus und machten die Bühne für das Finale frei.

Zu guter Letzt versammelte sich das Betreuungsteam auf der Bühne um im „Hier und Jetzt“ zu feiern. Für die diesjährige Session haben die Räuber nämlich erneut einen mitreißenden Tanzhit rausgebracht: „BÄR“. Diana van Loveren als Bär verkleidet und der Gemeinschaftstanz auf der Bühne sorgte noch einmal für ordentlich Stimmung und gab der Sitzung einen würdigen Abschluss.



**Nun konnte jeder für sich selbst überlegen...
Wor fröher wirklich alles besser?
Naja, spätestens beim Pisspott würde der ein
oder andere bestimmt widersprechen**

Weiberfastnacht

Monika Kriechel (Betreuungsteam) und Harald Monschau (Heimleitung) eröffneten um 12:30 Uhr die Weiberfastnachtsfeier im Maranatha. Das Programm startete mit dem Sitztanz unserer Bewohner/innen. Der Mix aus modernen und alten Karnevals-klassikern sorgte schon zu Beginn für ordentlich Stimmung im Saal und die flotten Bewegungen animierten das Publikum zum Mitmachen.

Direkt im Anschluss wurde weiter getanzt. Die Lohmarer Rheinlandsterne ließen die Bühne beben und sorgten für Begeisterung. Als Dankeschön gabs Wegzehrung in Form von Maranatha-Sekt.

Danach füllte sich der Festsaal mit Rut und Wiess – die KG Närrische Landskroner aus Heimersheim marschierten ein. Prinz Michael I. mit Adjutant Marcus überreichten Frau Spitzlei den ersten Orden des Tages und der Spielmannszug heizte mit dem „treuen Husar“ ein. Nach dem Spektakel fand sich Zeit zum Schunkeln und die Kaffeetafel wurde eröffnet.

„Der Prinz küßt!“ – Prinz Alexander I. mit Gefolge und Stadtsoldaten der KG Närrische Buben aus Sinzig kündigten sich an. Erneut füllte sich rasch die Bühne, diesmal in blau-gelb und mit vielen bunten Fähnchen. Ein tolles Bild, welches sich dem begeisterten Publikum bot. Auch Prinz Alexander verteilte seine Sessionsorden und die dazugehörigen Bützchen.

Als nächstes war der Sportverein Kripp mit Jugendprinzessin Leticia I. zu Gast. Mit heiteren Reimen begrüßte die Prinzessin gemeinsam mit ihrer Hofdame Saskia die Bewohnerinnen und Bewohner. Frau Spitzlei durfte sich über einen weiteren Orden freuen.



Es folgte das mit Freude erwartete Männerballett aus Walporzheim. Unter dem Motto: „Peter Pan und seine Tinkerbells“, mit jeder Menge Spaß, sowie einer humorvollen, aber auch anspruchsvollen Choreographie begeisterten die jungen Männer nicht nur die Damen im Publikum. Eine Zugabe durfte natürlich nicht fehlen!

Zu guter Letzt hieß es: „Bad Bodendorf, Alaaf!“, denn die KG Rievkooche stand in den Startlöchern. Gemeinsam mit den Tanzgruppen Blue Berries und Blue Stars betrat die erste Kinderprinzessin von Bad Bodendorf, Ida die Allerallererste, die Bühne und verzauberte jeden Jeck im Saal. Nachdem auch Ida ihre einzigartigen Orden vergeben hatte, gaben die Blue Stars mit ihrem Fußball-Showtanz ordentlich Gas und ernteten gebührenden Applaus.

Im Anschluss durften sich die Bewohner über den letzten Tanz des Tages freuen. Die Blue Berries hatten ebenfalls ihren Showtanz mitgebracht. Mit vielen Requisiten tauchten wir gemeinsam mit den kleinen Tänzerinnen in die Welt von Boxer Rocky Balboa ein. Ein toller Abschluss für solch einen Tag!

Wir sagen DANKE - an jeden, der auf, neben oder vor der Bühne gestanden hat.

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)



Dreimal von Hätze: Maramatha Alaaf!





Aktivita Vitalstudio

Unsere Kooperation mit dem Aktivita Vitalstudio in Remagen ermöglicht allen Maranatha-Mitarbeitenden attraktive Sonderkonditionen. Wenn Sie mehr über die Vorteile für Maranatha-Mitarbeitende erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung.



Sinzig Alaaf

Am 04.03.2024 zog zum zweiten Mal in Folge eine fröhliche Truppe Maranatha-Jecken mit selbstgebautem Bollerwagen los, Ihr Ziel: der Veilchendienstagsumzug in Sinzig. Die Bedingungen hätten kaum besser sein können – strahlender Sonnenschein und ein wolkenloser Himmel. Die ausgelassene Stimmung der Jecken übertraf selbst das herrliche Wetter an diesem Tag.

Zur großen Freude aller wurden beim Umzug viele bekannte Gesichter aus dem Haus unter den Zuschauern entdeckt. Natürlich haben wir nicht gezögert und sie mit einer extra Portion Süßigkeiten überschüttet. Nach dem Umzug ließ die Truppe den Tag bei einer fröhlichen Steh-Party mit viel Musik und Tanz ausklingen.

Wir nehmen Abschied

von unserem langjährigen Mitarbeiter und Kollegen Manfred Latus.

Die Nachricht vom seinem plötzlichen und viel zu frühen Tod, hat uns alle sehr betroffen gemacht. Herr Latus war über 25 Jahre als Lagerist im Maranatha tätig. Auch nach Eintritt in die wohlverdiente Rente stand er uns immer zur Seite und bot seine Unterstützung an.

Wir werden ihn und vor allem seine Zuverlässigkeit stets in guter Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Save the Date

Deeskalationstraining

8. Mai 2025 von 09:00 bis 13:00 Uhr
Rosenstraße 5

Kinästhetik-Workshops mit Herrn Enke

4. & 5. November 2025
von 08:00 bis 12:00 Uhr
von 12:30 bis 16:30 Uhr
Rosenstraße 5



Zeit für Entspannung



Liebe Mitarbeitende, Ihr Wohlbefinden & Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **12.05. & 13.05.2025** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein. Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut und Chiropraktiker) massiert Sie für ca. **30 Minuten**. Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737).

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren Laura Milea von ♥ zur Anerkennung ihrer Berufsqualifikation.

Seit rund sieben Jahren unterstützt sie unser Pflegeteam als gelernte Krankenpflegerin. Mit der erfolgreich bestandenen Sprachprüfung darf sie nun auch in Deutschland als Pflegefachkraft arbeiten.

Wir sind beeindruckt von dieser tollen Leistung und freuen uns sehr, dass sie sich ab sofort als Pflegefachkraft zum Wohle unserer Bewohner engagieren wird ♥



bpa servicegesellschaft

BPA-Mitarbeiter Vorteile

Über die Webseite www.bpa-mitarbeitervorteile.de erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich.

Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.

Als Mitarbeiter/-in gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Acer, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Secret Escapes & viele mehr).



Impressum:

Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.

Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos. Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau & Betreuungsteam.

Bilder: Eigenes Bildmaterial & Pixabay GmbH, Berlin.

SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-B Bodendorf • www.maranatha.de • Tel. 02642 4060



Mitarbeiter Geburtstage

April

02. Rita Grziwa
02. Krystyna Gabor
02. Rebekka Ameri
04. Annika Steeb
05. Benjamin Domaqi
06. Anja Tröster
07. Frank Ferner
08. Jasmin Stefanie
Gorgs
09. Fabian Strk
10. Bettina Kelter

11. Hannelore Schmitt
12. Jano Schumacher
13. Jutta Greulich
~ 60 Jahre ~
17. Maysson Haddad
18. Joseph Büscher
19. Valbona Cervadiku
20. Halina Majewska
22. Petra Radkov
22. Lovely Esohe
Agbonlahor

23. Phillip Röhrig
25. Baljit Singh
25. Michaela Schwerter
26. Hans-Josef Borsch
27. Panagiotis Loukas
28. Silva Kitanova
28. Markus Krätz
30. Dagmar Tax
30. Natja Blüher

Mai

01. Olesja Martynowski
05. Jutta Hüllen
08. Daniela Lazarevic
09. Nelia Bergen
09. Florentina Roxana
Borta Nunes
10. Boyan Kitanov
12. Bogdan Claudiu
Calota

13. Siegmund Kubon
15. Mejjada Mohamad
16. Damir Murselovic
17. Suzanne Laux
18. Gloria Estefany
Mendoza Cortez
19. Jasmina Muric
20. Kimete Qyqalla
~ 60 Jahre ~

23. Gjejrone Vogt
24. Harald Monschau
24. Dimitri Martynowski
~ 40 Jahre ~
25. Ursula Steinborn
25. Sofia Gerokomi
28. Irina Shukowa

Tanz in den Mai

**Wir begrüßen
den Wonnemonat
am 30.04.2025
ab 14:30 Uhr
im Festsaal**

*Wir freuen uns
auf Sie!*



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2503-2674



maranatha®
Einfach gut leben